Freundtlicher lieber Herr. E. L. schreiben, in welch
verlesen sei, das der unsern gemeinen
diensten sorgen schon licentiate und W.
weilhelm Heuttel etliche das erlauben, und
zu ir abfertigen wöllen, die in entstandner
in der Grafschaft viandes gebrechen,
zugebrauchen, begern, haben der verrück:
ter das entphangen und verlesen. Gebeth E.
L. freundtlicher meinung darauff zu nem:
men, das der in abfertigung beider oder
eins von inen, welcher L. begeren nach stadt
zugeben und zuuilfertig, ob endtschwert
verrett. Es haben aber unser gemeiner
Catzenelnbogischer sachen halb alsdann be=
denken dieser zeit für, das der eher zu
grosse merkliche verletzung gemeiner sac:
hen mit entrathen könnt und mag. Wie
E. L. auch dem schreiben, so welcher unsere gemai:
ner diener, an sie zu eher und der sachen
notwendiger entschuldigung gethan, wei:
ter vernehmen werden. Derhalb der gantzs
freundtlich begeren, E. L. wöllen sich mich und
sie nach gelegenheit der sachen dieser zeit endtschuldigt hal:
ten, und der entstandne gebrechen zuuerdragen,
bis zu einer bequemlicher zeit und gelegner zeit
aufzuhaben, und wo immer möglich, in eins stehendt
schoms und pfenge lassen. Alsdann und nach

g dieser zeit

f und warhafftiger

28

[1555 Anfang März]

41

Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden
Abt. 170 III, 1555
http://www.inghist.nl/Onderzoek/Projecten/WVO/brief/1393

Fgn E. L. zuziehen, und in den grossen zu handlen und

erwerbung gemeiner sachen wir ~~nur~~ des zu gotlichen
hoffen geschehen wirdt, wollen ~~wir~~ des mit
allen ~~erlauben~~, sonder ~~wir~~ mich auch aller be:
fürderung dorin für ~~unser~~ mein person auch
wetterlichen vorlhe zuthun. Hiemit
empfohlen haben. Sulchs wir E. L. dieser
wissentlich zuhalten, fruntlicher meinung
mit pergen. Datum

Wilhelm.

Ad dem prinzen zu Oranie